

Weinstadt-Sinfonie-Orchester

*Grüne Felder,  
raue Küsten*

# Konzert

**10.05.2026**

Jahnhalle Endersbach,  
19 Uhr

Leitung: Claudia Heisenberg  
Solistin: Lili Minkov, Harfe



*Keltische  
 Klänge*

# Programm

**Lindsey Stirling**

**Celtic Carol**

*adapted by Sean O'Loughlin*

**Elias Parish Alvars**

**Harfenkonzert op 98 in Es-Dur**

*Allegro brillante – Andante – Rondo*

– *Pause* –

**Charles Villiers Stanford**

**Irish Rhapsody Nr. 1 op 78**

**Arthur Sullivan**

**Irish Symphony**

*Allegretto*

**Leroy Anderson**

**Irish Suite**

*The Irish Washerwoman, The Minstrel Boy, The Rakes of Mallow,  
The Wearing of the Green, The Girl I Left Behind Me*

**Rossano Galante**

**Nostalgia**

**Norman Tailor**

**Scarborough Fair**

**Ronan Hardiman**

**Lord of the Dance**

*arranged by Larry Moore*

# Solistin

## **Lili Minkov, Harfe**

Lili Minkov spielt Harfe seit ihren Grundschuljahren. Aus Winnenden stammend, hatte sie ihren ersten Unterricht an der dortigen Musikschule. Seit 2021 studiert sie Musik in der Harfenklasse bei Prof. Maria Stange an der Hochschule für Musik in Stuttgart. Lili Minkov ist seit vielen Jahren Mitglied in namhaften Orchestern im Raum und in Baden-Württemberg, so u. a. im Landesjugendorchester sowie den Hochschulorchestern in Stuttgart und Karlsruhe. Über die Hochschule Stuttgart erhielt sie auch die Möglichkeit Projekte im Ensemble Modern und im SWR mitzuspielen. Sie ist vielfache Preisträgerin bei „Jugend musiziert“ und auch internationalen Wettbewerben z. B. in Sandstedt, Wien, Velenje.

# Dirigentin

## **Claudia Heisenberg**

Claudia Heisenberg studierte Schulmusik mit Schwerpunkt Dirigieren sowie Violine an der staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen.

Mit Musikstudenten, Laienchören und -orchestern führte sie viele klassische Werke auf. Seit Juli 2005 leitet sie das Weinstadt-Sinfonie-Orchester.

# Grüne Felder, raue Küsten – Keltische Klänge

Wenn von Irland die Rede ist, entstehen sofort Bilder: raue Küsten, nebelverhangene Hügel und grüne Felder, uralte Mythen und eine Musik, die zugleich melancholisch und mitreißend klingt. Unser Konzert lädt zu einer musikalischen Reise in diese keltische Klangwelt ein. Zarte, schwebende Harfenklänge, rhythmische Tänze bis hin zu sinfonischer Klangpracht zeigen die faszinierende Vielfalt der irischen Musiktradition.

## **Lindsey Stirling (geb. 1986)**

Die amerikanische Geigerin und Komponistin Lindsey Stirling zählt zu den erfolgreichsten Crossover-Künstlerinnen der Gegenwart. In „Celtic Carol“ verbindet sie eine bekannte irische Volksmelodie mit modernen rhythmischen Elementen. So entsteht ein Klangbild, das Tradition und Gegenwart miteinander verbindet.

## **Elias Parish Alvars (1808–1849)**

Elias Parish Alvars, oft als „The Liszt of the Harp“ bezeichnet, zählt zu den bedeutendsten Harfenvirtuosen des 19. Jahrhunderts. Geboren in England, bereiste er als Virtuose ganz Europa und prägte mit seinen Kompositionen die Entwicklung seines Instruments nachhaltig. Viele seiner zahlreichen Werke für Harfe werden bis heute viel gespielt, denn sie zeigen eindrucksvoll die Virtuosität, Klangvielfalt und technischen Möglichkeiten des Instruments.

## **Charles Villiers Stanford (1852–1924)**

Stanford wurde in Dublin geboren, erhielt seine musikalische Ausbildung unter anderem in Cambridge und Leipzig und wirkte später als einflussreicher Kompositionslehrer am Royal College of Music. Sein Schaffen verbindet die Tradition der deutschen Romantik mit einer ausgeprägten Affinität zur britischen und insbesondere zur irischen Musik. Die „Irish Rhapsody Nr. 1, op. 78“ steht exemplarisch für diese stilistische Verbindung. Das Werk greift charakteristische Elemente der irischen Volksmusik auf und überführt sie in eine sinfonisch geprägte Klangsprache. Die Gattungsbezeichnung „Rhapsody“ verweist auf die bewusst freie formale Anlage des Werkes. Charakteristisch sind dabei abwechslungsreiche Abschnitte, kontrastierende Stimmungen und eine offene thematische Entwicklung.

# Grüne Felder, raue Küsten – Keltische Klänge

## **Arthur Sullivan (1842–1900)**

Arthur Sullivan zählt zu den bedeutendsten englischen Komponisten des viktorianischen Zeitalters. Bereits früh zeigte sich sein außergewöhnliches musikalisches Talent. Er erhielt eine fundierte Ausbildung an der Royal Academy of Music und später am Leipziger Konservatorium. Seine melodische Erfindungskraft und sein feines Gespür für Klangfarben treten besonders in der sogenannten „Irish Symphony“ hervor. Dieser später gebräuchliche Beiname geht auf die Melodien des Werkes zurück, die Zeitgenossen an die Klangwelt irischer Musik erinnerten. Für unser Konzert erklingt der dritte Satz der Sinfonie. Im  $\frac{3}{4}$ -Takt besticht er durch seine tänzerische Leichtigkeit und eine beinahe spielerische Atmosphäre.

## **Leroy Anderson (1908–1975)**

Leroy Anderson, amerikanischer Komponist des 20. Jahrhunderts, wurde insbesondere durch seine originellen, farbenreichen Orchesterstücke bekannt. In den beiden Suiten – gespielt wird hier Teil 2 – verbindet Anderson folkloristische Anklänge mit sinfonischer Klangsprache. Er greift typische rhythmische und melodische Wendungen der irischen Musiktradition auf und formt daraus sehr schwingvolle, mitreißende Tanzsätze. Deren Satzüberschriften sind keine frei erfundenen Titel, sondern gehen auf traditionelle irische Volkslieder bzw. Tanzmelodien zurück.

## **Rossano Galante (geb. 1967)**

Der Titel von Galantes Orchesterstück „Nostalgia“ deutet bereits die ästhetische Grundidee an: eine Musik, die Erinnerung, Rückblick und lyrische Stimmung klanglich einfängt. Das Werk ist geprägt von ruhigen, weitgespannten Melodielinien. Anstelle von virtuosen Effekten steht hier eine ruhige, lyrische Atmosphäre im Vordergrund. In ihrer klangfarbenreichen und weitgespannten Anlage erinnert die Musik stellenweise an die Ästhetik zeitgenössischer Filmmusik.

# Grüne Felder, raue Küsten – Keltische Klänge

## **Norman Tailor (geb. 1926)**

Mit „Scarborough Fair“ erklingt ein bekanntes Volkslied der britischen Inseln. Inhaltlich erzählt das Lied in symbolischer Form von einer verlorenen oder unerreichbaren Liebe. Die im Volksliedtext genannten, bewusst unerfüllbaren Aufgaben verleihen dem Lied seinen poetischen, leicht rätselhaften Charakter und unterstreichen die melancholische Grundstimmung. Internationale Bekanntheit erlangte das Lied insbesondere durch zahlreiche Bearbeitungen, nicht zuletzt durch die berühmte Fassung von Simon & Garfunkel.

## **Ronan Hardiman (geb. 1961)**

„Lord of the Dance“ zählt zu den bekanntesten Werken moderner, von irischer Tradition inspirierter Musik. Bekannt wurde die Musik durch die gleichnamige Tanzproduktion „Lord of the Dance“, die 1996 unter der künstlerischen Leitung von Michael Flatley entstand und weltweit das Publikum begeisterte. Sie greift Motive aus der keltischen Mythenwelt auf und erzählt in symbolischer Form vom uralten Gegensatz zwischen Licht und Dunkelheit. Im Zentrum steht dabei der „Lord of the Dance“ als Verkörperung von Kraft, Lebensfreude und Ordnung, dem mit dem „Dark Lord“ eine machtvolle Gegenfigur gegenübersteht. Die von Ronan Hardiman komponierte Musik verbindet traditionelle irische Klangelemente mit moderner, rhythmisch prägnanter Tonsprache und bildet die klangliche Grundlage für die mitreißende Dynamik der Show, die weltweit zum Publikumserfolg wurde.

# Vorschau



## Escape to Hollywood

am 22. November 2026 um 17 Uhr

in der St. Andreas Kirche in Endersbach

Gitarrenkonzert von Mario Castelnuovo-Tedesco Nr.1  
*Solist: Israel Vazquez Zerecero*

E.W. Korngold The Sea Hawk  
und Filmmusik von Mancini, Zimmer u. a.

Wir danken für die Unterstützung!



Das **Weinstadt-Sinfonie-Orchester** ist ein Laienorchester in sinfonischer Besetzung und seit 50 Jahren fester Bestandteil des Weinstädter Musiklebens. Durch die regelmäßigen Auftritte des Orchesters haben die Bürgerinnen und Bürger von Weinstadt und Umgebung die Möglichkeit, klassische Musik in einer Vielzahl unterschiedlicher Genres und Stile zu hören. Somit bereichert das WSO maßgeblich das kulturelle Angebot der Region.

Mitglieder aller Altersgruppen verbindet die Freude am gemeinsamen Musizieren. Unsere Dirigentin Claudia Heisenberg bereitet uns mit großem Engagement, musikalischem Können und viel Geduld auf unsere Konzerte vor.



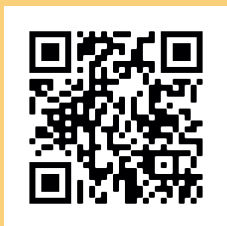
### **Spielen Sie mit im WSO:**

Wir proben jeden Mittwoch von 19.45 bis 22.00 Uhr in der Erich-Kästner-Schule in Weinstadt.

Das Weinstadt-Sinfonie-Orchester e.V. ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein.

### **Sie können uns mit Ihrer Spende unterstützen:**

DE70 6025 0010 0015 0862 77  
SOLADES1WBN  
Kreissparkasse Waiblingen



Jetzt Website  
besuchen & folgen!

[www.weinstadt-sinfonie-orchester.de](http://www.weinstadt-sinfonie-orchester.de)